

Individuell planen und installieren

Werden Badezimmer geplant, so wird meistens an der Wand entlang gedacht. Die Idee, zusätzliche Wände mit einzubringen, scheiterte bislang an den Kosten. Jetzt zeigt das Emsdettener Unternehmen Wedi mit seinen Produkten neue Möglichkeiten auf.

Frau Meier hatte bereits sehr konkrete Vorstellungen von ihrem neuen Badezimmer. Und so erfuhr Meister Alfred schon zu Beginn des Beratungsgesprächs vom Wunsch nach einer ganz tollen Duschecke. Ohne Duschtasse sollte sie sein, in fünfeckiger Ausführung, mit gemauerten Begrenzungswänden und einer Duschtür aus Echtglas.

Geht nicht gibt's nicht

Herrn Meier schien es bei diesem Gespräch gar nicht so wohl zu sein. „Du hast ja Vorstellungen“, bremste er die Begeisterung seiner Frau, „da brauchen wir ja nicht nur den Installateur, sondern auch noch einen Maurer. Die ter-

minlich unter einen Hut zu kriegen ist schwer. Und was das erst kosten wird!“ Doch Meister Alfred konnte die in Frau Meier aufsteigende Enttäuschung abfangen: „Aber Herr Meier, das ist doch kein Problem – die Wände, die bauen wir Ihnen auch.“ Als die Meiers sich dann einige Zeit später dazu durchgerungen hatten, Alfred den Auftrag zu erteilen, kam Lehrling Mücke ins Spiel. Mücke fand die nun anstehende Arbeit hochinteressant. Besonders deshalb, weil er sich nicht vorstellen konnte, wie der Meister das mit den Duschtrennwänden und der bodengleichen Dusche deichseln wollte.

Gefälle gleich mitbestellen

Denn für den Installateur bedeutet eine bodengleiche Dusche zwar ein Plus an Gestaltungsmöglichkeiten. Sie bedeutet aber auch, dass erst die perfekte Zusammenarbeit mit dem Estrichleger und dem Fliesenleger zielführend ist. Gibt das fertige Produkt dem Kunden dann Grund zur Beanstandung, etwa weil das Gefälle den Bodenablauf verfehlt, werden die Mängel aber dem Installateur nachgesagt. Er ist nun mal für die Dusche zuständig. Es ist also durchaus verständlich, wenn der Gas- und Wassermann die Arbei-



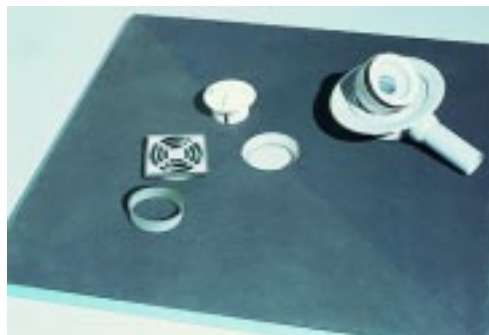
(Bilder: Wedi)

Wenn der Installateur Wände als Raumteiler oder Begrenzungen mitliefern kann, eröffnet das viele Gestaltungsmöglichkeiten



Möglich wird das durch die Verwendung von Bauplatten

ten, für die er gerade stehen muss, nur widerstrebend anderen überlässt. Andererseits greift er nur ungern selbst zur Kelle, um sich um einen perfekten Gefälleestrich zu kümmern. Eine Lösung dieses Problems wird von Wedi angeboten. Mit dem Wedi Fundo System ist das Gefälleproblem gelöst. Das System besteht aus einem vorgefertigten Bodenelement, das in verschiedenen Formen und Abmessungen erhältlich ist. Dieses Bodenelement ist quasi der Fußboden für den Duschbereich. Komplett mit wasserdichter Oberfläche versehen, kann es direkt verfließt werden. Und das Gefälle zum Bodenablauf stimmt hier auch.



Die bodengleiche Dusche besteht aus einem System mit Bodenplatte, Ablauf und vorgefertigtem Anschluss



Nachdem der Bodenablauf installiert ist ...

Bodenablauf inklusive

Der Bodenablauf gehört gleich dazu, komplett mit Aufstockelement, Kunststoffrahmen und Edelstahlrost. Dies deshalb, weil der Kunststoffrahmen bereits werkseitig im Bodenelement eingelassen und abgedichtet ist. Feuchteschäden durch eine fehlerhafte Einbindung des Ablaufes in die Bodenabdichtung sind so, bei sachgemäßer Ausführung, nicht mehr möglich. Der Einbau



... wird der Duschbereich mit Mörtel verfüllt und verdichtet

Kunststoffrahmen der obere Teil des Bodenablaufes eingesetzt. Nachdem die Unterseite des Bodenelementes mit Fliesenkleber (möglichst Mittelbettmörtel) bestrichen ist, wird diese auf den noch frischen Mörtel in der Aussparung gedrückt. Dabei muss man darauf achten, dass der Dichteinsatz des Ablaufober- teils passgenau in das Ablauf-

einer vorgefertigten Bodenplatte erfordert, dass im Duschbereich der Estrich ausgespart wird. Die Aussparungsgröße entspricht den Abmessungen der Bodenplatte. Hier wird das Ablaufgehäuse montiert und an den Abfluss angeschlossen. Ist das geschehen, ist der Ablauf mit dem mitgelieferten Bau- schutzdeckel zu verschließen. Anschließend wird ein Rand- dämmstreifen an den Begren- zungswänden in der Aus- sparung angebracht. Und nun muss auch der Installateur zur Kelle greifen. Es gilt nämlich, die Bodenaussparung mit Mörtel zu verfüllen und ordentlich zu verdichten. Das anmodulieren von Gefälle ist aber nicht nötig, der Mörtel muss nur auf entsprechender Höhe glatt abgezogen werden.



Die Bodenplatte mit montiertem Ablaufober- teil wird mit Fliesen- kleber be- strichen ...



... und dann auf das Unterteil des Ablaufes im Mörtelbett aufgesetzt

Werkseitig fünfeckig

Jetzt wird in den werkseitig in der Bodenplatte montierten

..... **SANITÄR**

untergehäuse eingeschoben wird. Ferner muss sichergestellt sein, dass die Bodenplatte in Länge und Breite in Waage sitzt. Passiert hier ein Fehler, dann kann unter Umständen auch das werkseitige Gefälle nichts mehr retten. Während der Mörtel abbindet, empfiehlt es sich, das Bodenelement gleichmäßig zu beschweren. Auch beim Aufbau der Duschtrennwände kann man auf industrielle Vorleistung zurückgreifen. Zur Montage der werksseitig vorgefertigten fünfeckigen Ausführung mit Diagonaleinstieg, werden U-Profile an der Wand und auf dem Boden angebracht. Dann können die Trenwandelemente in diese geschoben werden. Steht die Duschkabine, ist es wichtig, die Fugen zur Wand und zum Fußboden mit Armierband bzw. im Spritzwasserbereich mit Dichtband abzukleben. Und schon kann der Fliesenleger kommen.



Die vormontierten Trennwände werden in die an Wand und Boden angebrachten U-Profile eingeschoben

Mücke jedenfalls war baff, wie schnell Meister Alfred Frau Meiers Traumdusche gezaubert hat. „Aber das ist noch nicht alles“, erklärt ihm der Meister, „mit

diesem Material kann man auch Raumteiler bauen und so Bäder ganz neu gestalten.“ Mücke nickt. Es stimmt wohl doch: Geht nicht gibt's nicht.

..... **SPEZIAL**

Rinnen aus Faserzement

Sie wirken auf uns etwas ungewohnt, die Dachrinnen in Südafrika. Klobig sind sie, obwohl sie als Kastenrinne eine runde Form aufweisen. Es handelt sich um Rinnen aus

Faserzement. Auch die Falleitungen bestehen aus diesem Material. Auffällig sind die Stöße, doch die sehen von weitem wie kräftige Rinnenhalter aus.

